

# Radweg zur Industriekultur

Position 5 Nummer 2  
BAIERTALER STRASSE

## DER NEUE FRIEDRICHSTOLLEN



Fügen Sie hier ein aktuelles Bild des Standortes von der Radtour ein.

© Volker Kronemayer

Bergbau: Der Eingang in den Stollen der Schachanlage des Neuen Friedrichstollens

Zu einer wichtigen Vereinfachung der Förderwege führte der 1918 begonnene Neue Friedrichstollen, der mit einer Länge von 690 m die Abbaue des Kobelsbergfeldes von Süd nach Nord über- bzw. unterfuhr. Er reicht bis zu einem Blindschacht - etwa zwischen Schacht 52 (Nr.11) und dem Luftschacht 1 (Nr. 12) die Verbindung zu dem 13 m höher gelegenen Baiertaler Stollen (Nr. 14) herstellte. Rechnet den alten, 1858 bis 1870 erstellten Friedrichstollen als Flügelörter hinzu, so erreicht der Neue Friedrichstollen sogar eine Länge von 1.360 m.

Während um 1920 in den einzelnen Förderschächten im Kobelsbergfeld z. T. noch per Hand mit Haspeln gefördert wurde, betrieb man den Blindschacht und den Neuen Friedrichstollen nun schon mit maschineller Förderung.

Ab 1939 deutete sich eine Erschöpfung der Galmeilagerstätte des Kobelsberges an und die Förderung ging stark zurück. Man beließ die Untertageanlagen aber in funktionsfähigem Zustand, da der Neue Friedrichstollen ab 1941 den Einwohnern von Altwiesloch als Luftschutzraum diente. Erst Ende der 40er Jahre wurde dieser Betriebsteil völlig aufgegeben, die Schächte wurden verfüllt, die Stollen vermauert und zugeschoben.

(Ludwig H. Hildebrandt, Bergbau in Wiesloch, Agenda 21)

Weitergehende Informationen über den Bergbau in Wiesloch finden Sie bei der Wieslocher Woche:

Eine lange anhaltende Folge des Bergbaus in Wiesloch ist die Belastung durch Schwermetalle in Wiesloch und Nussloch, über die Ludwig H. Hildebrandt und Dagmar G. Blesz berichteten (Winzerfestanzeiger 1990). Über die seinerzeit neuesten Erkenntnisse um römischen und mittelalterlichen Bergbau in der Umgebung von Wiesloch berichtete Ludwig H. Hildebrandt (Winzerfestanzeiger 1991). „Lochsteine = Zeugen des Wieslocher Bergbaus“ stellte Ludwig Hildebrandt vor (Winzerfestanzeiger 1994).

Aufgabenblatt als Anlage zu  
Position 5 Nummer 2  
BAIERTALERSTRASSE

Der Rundwanderweg auf dem Kobelsberg

Vor der Wanderung sollten Sie unbedingt die Broschüre von Ludwig H. Hildebrand, Bergbau in Wiesloch, Agenda 21, Wiesloch 2003, gelesen haben. Herausgeber Stadtverwaltung Wiesloch, Fachgruppe Umweltschutz, als Projekt der lokalen Agenda 21 im Mai 2003.

